

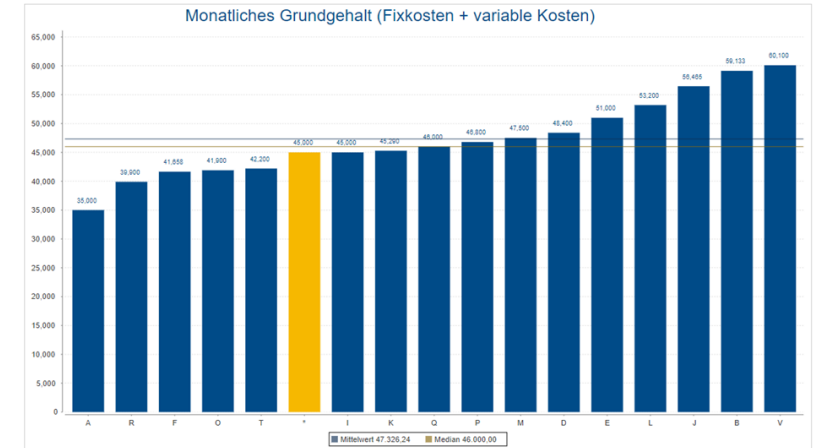
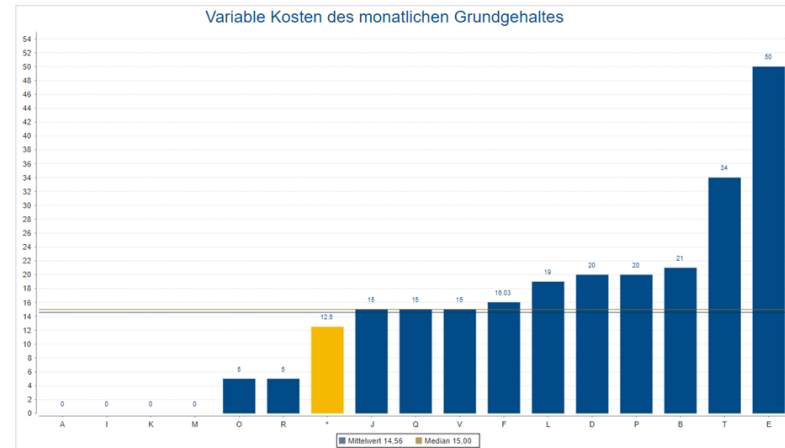
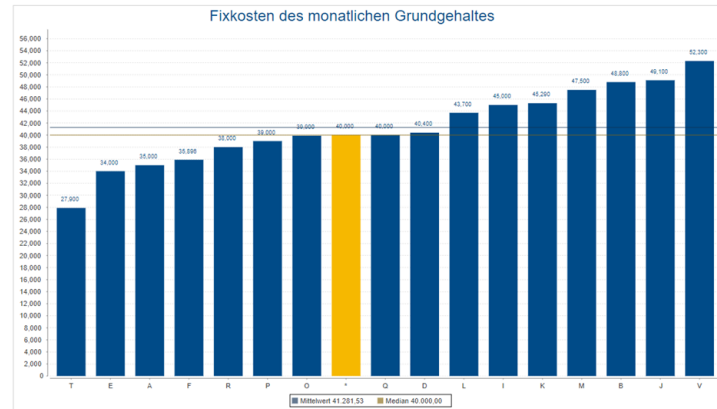
# Gehaltsbenchmark – Muster Gesamtauswertung



Deutsch-Tschechische  
Industrie- und Handelskammer  
Česko-německá  
obchodní a průmyslová komora

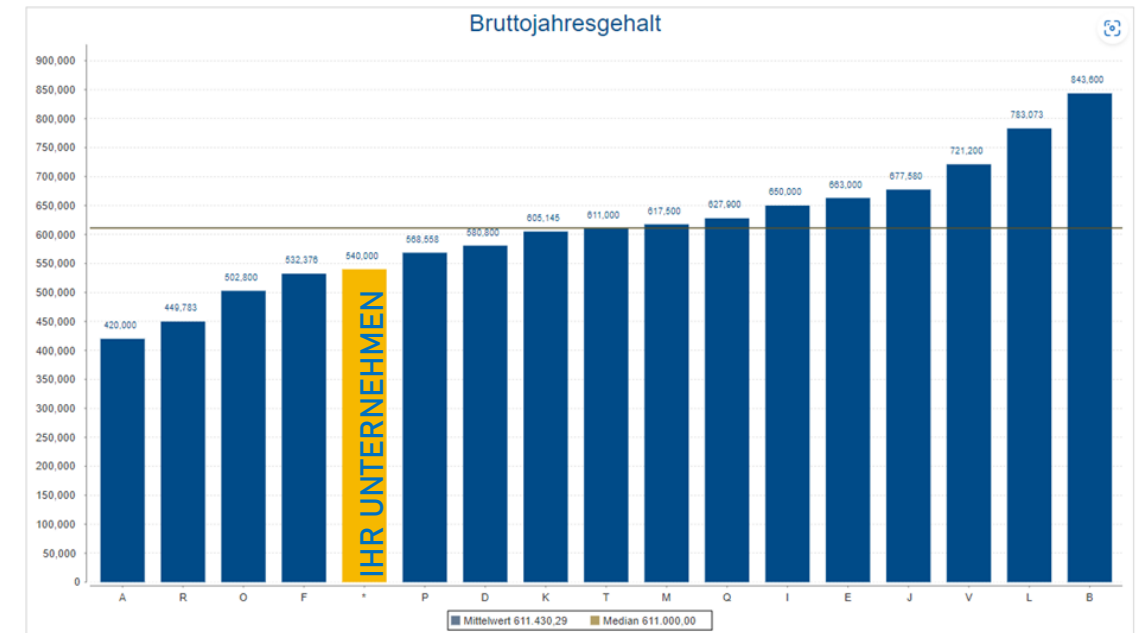
Meisterführungskraft bzw. Gruppenleiter in der Produktion

Meister planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse in Bereichen wie Produktion, Mitarbeiterführung und Organisation in Industrieunternehmen und stellen die Qualität der Erzeugnisse oder Dienstleistungen sicher.



## Monatliches Gehalt

- Fixkosten des monatlichen Grundgehaltes
- Variable Kosten des monatlichen Grundgehaltes
- Monatliches Grundgehalt (Fixkosten + variable Kosten)
- Bruttojahresgehalt



# Geplante Gehaltsanhebung / Benefits

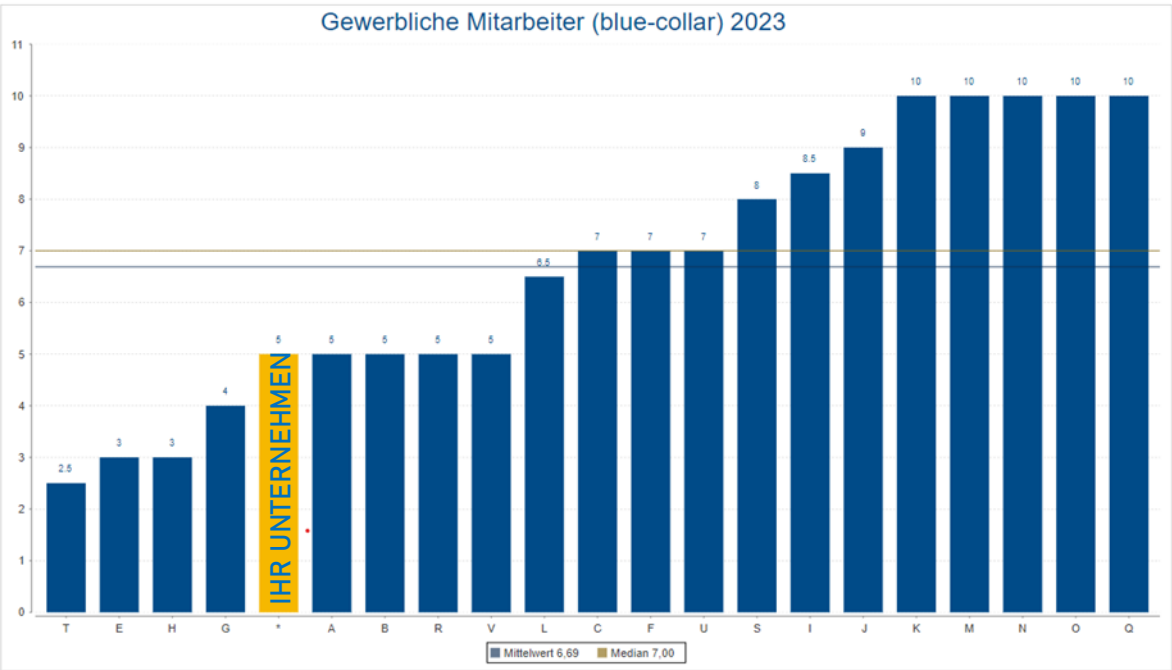
## Geplante Anhebung 2023 und 2024

Laut der makroökonomischen Prognose des Tschechischen Finanzministeriums (Januar 2023) steigt das nominale Bruttomonatsgehalt in diesem Jahr um 7,5 %, real wird es aber um 2,6 % zurückgehen. Für 2024 rechnet das Finanzministerium mit einer Verlangsamung der Wachstumsdynamik auf 5,8 % (nominal), bzw. ein positiver Zuwachs um 1,9 % (real).

Basierend auf den Angaben der teilnehmenden Unternehmen aus den Regionen Süd-, Ost- und Nordmähren sollen 2023 die Monatsgehälter gewerblicher Mitarbeiter im Mittelwert um 6,69 % (Median: 7 %) , nicht-gewerblicher um 6,98 % (Median: 6,5 %) angehoben werden.

Insgesamt 5 Firmen werden die Gehälter gewerblicher sowie nicht-gewerblicher Mitarbeiter um 10 % oder mehr anheben. Die maximal angegebene Höhe der Gehaltssteigerung betrug 18 %. Mit einer Gehaltssteigerung bei gewerblichen Mitarbeitern rechnen dieses Jahr 21 Unternehmen.

Für 2024 bestätigt die Umfrage bei den geplanten Gehaltsanpassungen eine nachlassende Dynamik: bei gewerblichen Mitarbeitern soll das Gehalt nur noch um 4,97 % steigen, bei nicht-gewerblichen Mitarbeitern um 5,20 %.



Bei gewerblichen Mitarbeitern gaben die Unternehmen für 2023 durchschnittlich eine Gehaltsanhebung von 6,69 % (Median: 7,0 %) an.

Landesdurchschnitt: Mittelwert: 6,47 %, Median: 6,0 %

## Freiwillige zusätzliche Leistungen (Stand 2022)

Aufgrund der enorm niedrigen Arbeitslosenquote spielen diverse Benefits für Arbeitnehmer eine bedeutende Rolle. Ein attraktives Angebot an verschiedenen Zusatzleistungen stellt auf dem Arbeitsmarkt definitiv einen Wettbewerbsvorteil dar. Unter den Firmen, die an dem regionalen Gehaltsbenchmark teilgenommen haben, gibt es keine einzige, die ihren Mitarbeitern derzeit keine Benefits gewährt.

Zu den meist gewährten Benefits, die von Unternehmen über alle Regionen und Positionen hinweg angeboten sind, gehören die Essenszuschüsse und Boni/Prämien. Im Vergleich zu gewerblichen Arbeitskräften wird den nicht-gewerblichen und leitenden Mitarbeitern häufiger die Möglichkeit, einen Firmenwagen zur privaten Nutzung zu verwenden, angeboten. Auch die flexiblen Arbeitszeiten kommen bei den nicht-gewerblichen und leitenden Mitarbeitern öfters vor. Nur selten bieten die Unternehmen einen Mietkostenzuschuss und einen Firmenkindergarten an.

Als Reaktion auf die derzeitige Situation haben einige Unternehmen auch Sonderzulagen eingeführt: Energiezuschuss und Inflationsausgleichsprämie.

## Gewerbliche Mitarbeiter

Ihren gewerblichen Mitarbeitern bieten die befragten Unternehmen beispielsweise folgende Benefits an: die bereits lange etablierten Essensgutscheine bzw. Essenszuschüsse (89 %), verschiedene Boni und Prämien zahlen 84 % der Unternehmen aus. Oft sind die Versicherungszuschüsse angeboten (Rentenversicherung 61 %, Lebensversicherung 30 %) sowie Weihnachtsgeld (46 %) und Urlaubsgeld (25 %). Ein 13. Gehalt erhalten gewerbliche Mitarbeiter in 35 % der Firmen.

Flexible Arbeitszeiten kommen bei den gewerblichen Mitarbeitern im Vergleich zu nicht-gewerblichen und leitenden Mitarbeitern relativ selten vor, häufiger genutzt sind die Zeitzonen. Nur ausnahmsweise steht den Mitarbeitern in der Produktion der Dienstwagen für private Zwecke zur Verfügung (2 %), öfters wird ein Fahrkostenzuschuss ausgezahlt (42 %).

